



## Pressemitteilung

### Dierig zeigt zum dritten Quartal 2014 konstante Entwicklung

- **Textilumsatz der ersten neun Monate auf Vorjahresniveau, Immobilienumsatz steigt**
- **Operativer Ertrag auf Vorjahresniveau**
- **Ebola-Epidemie in Westafrika zeigt kaum Wirkung auf Afrikaexporte – Terror durch Boko Haram belastet Geschäfte**
- **Dierig: „2014 wird zufriedenstellend, 2015 schwieriger“**

Augsburg, 7. November 2014 – Der Augsburger Dierig-Konzern hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 trotz einer nachlassenden Konsumkonjunktur und gestiegenen Risikofaktoren stabil entwickelt und einen nicht um Konsolidierungen bereinigten Konzernumsatz in Höhe von 62,5 Millionen Euro erwirtschaftet. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahreswert von 62,1 Millionen Euro eine Umsatzsteigerung in Höhe von 0,6 Prozent, dabei lag der Textilumsatz mit 56,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau (2013: 56,0 Millionen Euro). Der Immobilienbereich erzielte in den ersten Monaten des Jahres 2014 einen unkonsolidierten Umsatz von 6,4 Millionen Euro. Dies bedeutet ein Umsatzplus von 4,7 Prozent.

Beide Sparten erzielten jeweils ein zufriedenstellendes, positives operatives Ergebnis. Auch wenn das für die Bettwäschemarken fleurette und Kaepfel wichtige Weihnachtsgeschäft noch nicht abgeschlossen ist, rechnet der Dierig-Konzern für das Gesamtjahr 2014 mit einem Umsatz und einem operativen Ergebnis auf Vorjahresniveau. Durch den Verkauf von Wohnungsbaugrundstücken im ersten Halbjahr erzielte der Dierig-Konzern 2014 zusätzliche Anlagenverkaufsgewinne, welche allerdings durch Erhöhungen der Pensionsrückstellungen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus überkompensiert werden. Die Erlöse aus den Grundstücksverkäufen wurden bereits im Geschäftsjahr 2014 in Neu- und Umbaumaßnahmen investiert, um das Gewerbeflächenangebot langfristig zu vergrößern und aufzuwerten.

Bei seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2015 zeigt sich Vorstandssprecher Christian Dierig vorsichtig: „Das Jahr 2014 werden wir bei großen Anstrengungen zufriedenstellend abschließen. Vieles deutet darauf hin, dass wir 2015 im Textilbereich noch größere Schwierigkeiten zu bewältigen haben.“

## **Textilbereich auf Vorjahresniveau**

Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe entwickelten sich 2014 in weiten Teilen besser als ihr jeweiliges Marktumfeld. Das Produktsegment Bettwäsche mit den Marken fleuresse und Kaepfel erreichte ein Umsatzplus. Auch in Österreich konnte die Marke fleuresse zulegen und ihre marktführende Stellung ausbauen. Äußerst schwierig erwies sich der über Österreich organisierte Bettwäscheverkauf in Tschechien, der Slowakei, in Slowenien und Kroatien. Die Schweizer Landesgesellschaft blieb beim Bettwäscheabsatz knapp unter dem Vorjahr.

Abermals extrem schwierig verliefen die Geschäfte der Tochtergesellschaft BIMATEX im Rohgewebhandel. Die bereits in den Vorjahren geringe Nachfrage der Abnehmer in Südeuropa und Frankreich ging 2014 nochmals zurück. Allerdings gelang es der Gesellschaft während des Geschäftsjahrs 2014, Rohware zu interessanten Preisen und günstigen Wechselkursverhältnissen einzukaufen und sich damit Erträge zu sichern. Wie der Export verlief auch das inländische Objektgeschäft der Gesellschaft mit Hotelbettwäsche und Textilien für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen 2014 schleppend. In Summe blieb die Gesellschaft unter den Umsätzen des Vorjahreszeitraums.

## **Afrika-Export kaum belastet von Ebola-Epidemie**

Erfreulich hingegen entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 die Damast-Exporte der Christian Dierig GmbH nach Westafrika. Aus saisonalen Gründen konnte die Gesellschaft im dritten Quartal nicht ganz an die Umsatzsteigerungen des ersten Halbjahres anknüpfen, lag aber weiterhin auf Kurs. Bislang wurden die Geschäfte nur in einem untergeordneten Maß von der Ebola-Epidemie in Westafrika beeinträchtigt. „Ebola ist vor allem in Liberia eine humanitäre Katastrophe“, erklärt Vorstandssprecher Christian Dierig. „Aber noch funktionieren die Märkte in Westafrika. Wir hoffen sehr, dass es rasch gelingt, die Epidemie in den Griff zu bekommen, um damit Menschenleben zu retten und die sozialen Folgen der Seuche abzumildern.“

Im Afrika-Geschäft der Dierig-Gruppe deutlich spürbarer als die Auswirkungen der Ebola-Epidemie sind die Aktivitäten der islamistische Terrororganisation Boko Haram im Norden Nigerias. „In den von Boko Haram kontrollierten Gebieten ist mit dem öffentlichen Leben auch die Textilproduktion nahezu zum Erliegen gekommen“, erklärt Christian Dierig. Auch die Verbraucher in den Nachbarstaaten Benin und Niger zeigen sich verunsichert. Dierig: „Trotz einiger Unruhen war Westafrika in den vergangenen Jahren auf einem guten Weg zu mehr Wohlstand und wirtschaftlicher Eigenständigkeit. Wir hoffen sehr, dass die Region auf diesen Weg zurückkehrt.“

## **Immobilienbereich wächst weiter**

Die Immobiliensparte des Konzerns, die sich mit der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeimmobilien im Großraum Augsburg und Kempten befasst, setzte in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 ihren Wachstumskurs wie geplant fort.

Der Dierig-Konzern erzielte aus Vermietung und Verpachtung Erlöse in Höhe von 6,4 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies ein Umsatzplus von 4,7 Prozent. Das Wachstum resultiert vorrangig aus dem größeren Flächenbestand und der Aufwertung von Flächen. 2014 umsatzrelevant wurden insbesondere Mietflächen am ehemaligen Augsburger Schlacht- und Viehhof.

Zwar stieg der Leerstand im Jahresverlauf durch den Abzug von Mietern am Standort Kempten leicht an, dennoch verharrte die Leerstandsquote zum Ende des dritten Quartals 2014 auf einem nach wie vor sehr niedrigem Niveau. Bei den freigegebenen Flächen handelt es sich vorrangig um Lagerräume, mit denen in der Vergangenheit eher geringe Mieterlöse erzielt wurden.

Im Plan liegen die aktuellen Bauvorhaben: Am ehemaligen Augsburger Schlacht- und Viehhof haben derzeit zwei Bauprojekte die Schlussphase erreicht. Zum einen wird dort das zweite Obergeschoss des ehemaligen Kühlhauses zu einem Sportstudio umgebaut, die Übergabe an den Mieter ist für Mitte November 2014 vorgesehen. Zum anderen wird das frühere Kesselhaus zu einem Café umgebaut. Die Arbeiten werden voraussichtlich Anfang Dezember 2014 abgeschlossen sein. Der Betreiber des Cafés, die Bio-Bäckerei Schubert, hat bereits im Oktober 2013 seine Produktionsstätte in der früheren Schlachthalle bezogen. Am Standort Augsburg-Mühlbach wird derzeit ein Gebäude, das früher als Kinderhort genutzt wurde, zu einer betreuten Wohngruppe für sogenannte unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge umgebaut. Dabei handelt es sich um 16- bis 18-Jährige, die ohne ihre Eltern aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland gekommen sind. Die neue Wohngruppe wird ebenfalls Anfang Dezember 2014 übergeben werden. Mieter und Betreiber ist die AWO Augsburg. Immobilienvorstand Bernhard Schad: „Ein ähnliches Heim vermieten wir schon seit März 2013 an die Arbeiterwohlfahrt. Dazu haben wir ein Wohngebäude am Augsburger Katzenstadel umgebaut.“

Für das Spinnereigebäude in Bocholt, die letzte Liegenschaft der Dierig-Gruppe außerhalb Bayerns, wurde der 2013 geschlossene Optionsvertrag über den Verkauf der Immobilie verlängert. Zusätzlich befasste sich die Immobiliensparte mit der Prüfung geeigneter Standorte, um das Immobilienvermögen des Konzerns durch eventuelle Zukäufe in Bayerisch-Schwaben zu vergrößern.

## **Ausblick**

Beim Ausblick auf das restliche Geschäftsjahr zeigt sich Dierig zuversichtlich, den Vorjahresumsatz zu erreichen. Christian Dierig: „Der Auftragsbestand ist gut, daher erwarten wir nicht, dass es in den letzten Monaten des Jahres noch zu einem Einbruch kommt.“ Erneut liegen die Hoffnungen auf einem guten Weihnachtsgeschäft: Rund ein Drittel des Einzelhandelsumsatzes mit Bettwäsche werden in den Wochen vor und nach dem Fest gemacht.

Für das Jahr 2015 erwartet der Dierig-Konzern, dass sich das konjunkturelle Umfeld im Textilbereich verschlechtern wird und geht daher in den Planungen von einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung der Sparte Textil und damit einhergehend mit einer leichten Verringerung des operativen Ergebnisses aus. Die Immobiliensparte wird auch 2015 ihren Wachstumskurs bei Umsatz und Ertrag fortsetzen können. Im Konzern wird daher eine Fortschreibung der positiven operativen Erträge auf dem derzeitigen Niveau angestrebt. Christian Dierig: „Wir werden im kommenden Jahr wieder stärker als Krisenmanager gefordert sein. Unsere mittlerweile 210-jährige Unternehmensgeschichte zeigt aber, dass wir auch in schlechten Jahren imstande sind, positive operative Ergebnisse zu erzielen.“

## **Über Dierig**

Die Augsburger Dierig-Gruppe wurde 1805 gegründet. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind breit aufgestellt. Sie handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, bieten Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an, entwickeln und verkaufen technische Textilien und produzieren designstarke Markenbettwäsche. Im Bereich der Markenbettwäsche gehört Dierig mit den Marken fleuresse und Adam Kaepfel zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Die Immobiliensparte verwaltet, entwickelt und vermarktet das umfangreiche Immobilienvermögen des Konzerns und erweitert dieses über Zukäufe. Die Liegenschaften umfassen rund 500.000 Quadratmeter Grundstücks- und 150.000 Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg und Kempten sowie Restflächen in Bochlolt.

Im Jahr 2013 setzte der 194 Mitarbeiter starke Dierig-Konzern 72,3 Millionen Euro um, davon 65,3 Millionen Euro im Bereich Textil und 7,0 Millionen Euro im Bereich Immobilien.

## **Kontakt**

Dierig Holding AG  
Kirchbergstraße 23  
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395  
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393  
E-Mail: [info@dierig.de](mailto:info@dierig.de)  
[www.dierig.de](http://www.dierig.de)